

# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg  
Amtsgericht und versch. Gemeinden

**Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Adressen M., durch Boten in Remberg M., in Reichen, Pötha, Lubau, Weritz, Gemmlow und Gade M. und durch die Post M.

**Anzeigenpreis:** Die halbpaltene Kopfszeile ober deren Raum Pg., die halbpaltene Zeile 10 Pf., 2-zeilige Pg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schlag der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

**Bezugspreis:** Vierteljährlich für Adressen 10.— M., frei Haus 10,50 M., durch die Post einschli. Bestellgeld 12,10 M. **Anzeigen:** Zeile 80 Pf., Kleinanzeigen 2.— M., einschli. Steuern

Nr. 25.

Remberg, Dienstag, den 28. Februar 1922.

24. Jahrg

Nach der Kreispolizeiverordnung vom 16. Februar 1922 sind den Bezirks-Schornsteinfegermeistern im Kreise Wittenberg an Gebühren für das

## Reinigen der Schornsteine

rückwirkend vom 1. Januar 1922 zu bezahlen:

- Für die einmalige Reinigung eines russischen Schornsteines für das erste Geschloß 80 Pf. und für jedes weitere Geschloß 25 Pf. mehr.
- Für die einmalige Reinigung eines deutschen Schornsteines sind die doppelten Gebührenerlöse wie für einen russischen Schornstein zu zahlen.
- Kamine oder Nebenablässe sind den Schornsteinen gleich zu erochen und sind, sofern sie ruffähig (unbefestigt) sind, mit 80 Pf. für die ersten vier Meter und mit 40 Pf. für jede weiteren 4 Meter für eine Reinigung zu zu bezahlen, sind sie ruffähig (befestigt), so sind die doppelten Sätze zu entrichten.  
Hierbei ist aus Gründen der Feuerfahrtheit vom sachmännlichen Standpunkt aus zu beachten, daß eine sorgfältige, achtsame Reinigung der Schornsteine für nötig gehalten wird.
- Für das Ausbrennen eines russischen Schornsteines zwecks Entfernung des Glatz- und Hartraues sind 7,80 M. zu entrichten. Das zum Ausbrennen erforderliche Material hat der betreffende Hausbesitzer zu liefern.
- Für die Reinigung einer Räucherstube sind pro Stunde Arbeitszeit 5,20 M. zu entrichten.
- Für die Berechnung der Logengebühren ist die Höhe jedes einzelnen Schornsteins von seiner Sohle bis zum Kopfe nach Maßgabe der durchlaufenden Geschosse in Betracht zu ziehen.
- Räucher über 4 Meter Höhe oder Schornstein, welche mehr als vier Meter über das Dach gehoben sind, zählen für jede angegebene vier Meter als Geschloß.
- Für Schornsteine gewöhnlicher gewerblicher Anlagen und für Zentralheizungen, sowie für Arbeiten während der Nachtzeit und solche, die auf besondere Bestellung ausgeführt werden, sind die Gebührenerlöse wie für befestigte, i. g. deutsche Schornsteine zu entrichten.
- Für Teilnahme an der Feuerstellenrevision sind pro Stunde 3,90 M. und Weggelehter pro Kilometer 80 Pf. aus der Gemeinde- oder Anstaltskasse zu zahlen.
- Für Nachprüfung der Schornsteine bei der Ausnahme von Neubauten sind für jedes Schornsteinrohr vom Hauseigentümer 1,30 M. zu entrichten. Die Reinigung von Rauchschutt ist besonders zu bezahlen.

Wittenberg, den 16. Februar 1922.  
Der Landrat.

Am Freitag, den 3. März, abends 8 Uhr, hält ein Beamter der Städtefeuerleitstelle Werzeberg im Gasthof zur Post einen Ausklärungsbesprechung über die

## Baunotversicherung.

Wir machen die Hausbesitzer auf diesen wichtigen Vortrag besonders aufmerksam.

Remberg, den 22. Februar 1922.

Der Magistrat.

Die zur Abgabe eines

**Einkommenerklärung für das Jahr 1921**  
Verpflichteten erhalten in diesen Tagen die Steuerklärungen zugestellt.

Die Steuerklärungen sind bis zum **15. März 1922** an das Finanzamt einzureichen.

Zur Portofreimachung können die Erklärungen auch bis **12. März** im Rathhaus, 1 Treppe rechts, abgegeben werden.

Am **Freitag** und **wahrscheinlich auch Sonnabend dieser Woche** von früh an ist ein Beamter des Finanzamts in Wittenberg im Rathhaus (Sängersaal) anwesend, um von solchen Steuerpflichtigen Steuerklärungen entgegenzunehmen, denen die Ausfüllung der Vorzüge Schwierigkeiten macht und die weniger beigeordnet sind. Kosten entfallen den Steuerpflichtigen dadurch nicht.

Wir raten, die Gelegenheit zur Abgabe der Erklärung zu benutzen.

Wer die Frist zur Abgabe verläßt, kann mit Geldstrafe dazu angehalten, auch kann ihm ein Zwang bis zu 10 v. S. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Remberg, den 24. Februar 1922.

Der Magistrat.

Wegen dringender Steuerabrechnungsarbeiten bleibt die **Kämmerei** morgen, den 28. Febr., **geschlossen.**

Remberg, den 27. Februar 1922.

Der Magistrat.

## Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 27. Februar.

Ein Protest der Hausbesitzer. Der Schutzverband für den deutschen Grundbesitz hatte in Berlin nach dem „Mingeloh“ eine außerordentliche Versammlung der Delegierten des ruffähigen, ländlichen und industriellen Grundbesitzes einberufen, um noch einmal mit allem Nachdruck gegen die Verabschiedung des Reichsmietengesetzes in der vorliegenden Form zu wirken. Alle Referenten erklärten ohne jede Einschränkung, daß ein solches Reichsmietengesetz den Grundbesitz total zugrunde richten und eine völlige Lebensvernichtung namentlich der Berliner Grundbesitzer zur Folge haben würde, ohne daß auch nur in entferntester Weise die Wohnungsnot abgeholfen werden könnte.

Bahnfahrkarten für — Hunde. Die Eisenbahnverwaltung hat den Preis für Bahnfahrkarten auf eine Mark erhöht. Für jeden Hund, der auf dem Bahnsteig mitgenommen wird, ist eine Bahnfahrkarte zu lösen. Das Lagergeld für Karteigeld wird von 2 auf 3 M. erhöht. Das Lagergeld ist von 1,50 auf 2,50 Mark gestiegen, und die Aufwahrungsgeldgebühren sind festgesetzt für die beiden ersten Tage zusammen auf 1,50 Mark, für jeden folgenden Tag auf weitere 1,50 Mark und für Kraftfahräder auf 10 M. Das Lagergeld für Expressgut beträgt 3 M.

Wittenberg, 25. Februar. Die Rathausgasse, die in den letzten Jahren unter der Leitung des Regierungsratspräsidenten D. v. Gersdorff sowie ihres Pflegers Professor D. Jordan zu einem in der Welt einzig dastehenden Reformationsmuseum ausgebaut wurde, gibt aus Anlaß der Erneuerungen an Ratlers Rückseite von der Wartburg Straße aus, das Ansehen des Rathauses, der Rathausfront, der Rathausfahnen und der Rathausgasse, sowie die Wiedergabe der hervorragenden Rathausbilder aus seiner Zeit nach den künstlerisch wertvollen Entwürfen des Malers Welfer-Collenberg in einer Serie von 6 Szenen (zu 3 M.) bietet. Rathausfahnen und Summerte werden diese wertvollen Serien erstent begriffen.

Wittenberg, 25. Februar. Ein Schwindler treibt wieder mal sein althergebrachtes Gewerbe, indem er sich als Beamter von Versicherungen ausgibt und versucht die Versicherungssumme der heutigen Zeit entsprechend zu erhöhen. Der Schwindler versucht auch gleich sich die erhöhten Prämienhöhe auszahlen zu lassen und ist ihm dies in verschiedenen Fällen gelungen. Es ist also Vorsicht geboten, wenn unbekannte Versicherungsbeamte ohne die diesbezügliche Legitimation erscheinen. In solchen Fällen mache man der Kriminalpolizei sofort Mitteilung.

### HERZLICHEN DANK

LIEBE MUTTER



FÜR DAS SCHÖNE NEUE KLEID, DAS DU  
MIR NACH DEM SCHNITTMUSTER HEFT

### DIE NEUESTE DEUTSCHE MODE

GENAHT HAST  
Dortdich bei

**Richard Arnold**  
Buch- und Papierhandlung.

## Kirchliche Nachrichten.

Dienstag, den 28. Februar, abends 8 Uhr in der Propstlei:  
Bibelstunden. Propst Meyer.

Merseburg, 22. Februar. Der Provinzial-Landesausschuß hat mit Rücksicht auf die zu erwartende weitere Preissteigerung im Interesse der Kostensparnis die Fertigstellung einer im vorigen Jahre begonnenen Brücke und die Anlieferung von Straßenunterhaltungsbaustoffen für 65 Kilometer Provinzialstraßen bereits jetzt grundsätzlich genehmigt und die hierzu erforderlichen Mittel bis zur Höhe von insgesamt 13.500.000 Mark vorzuschütze zur Verfügung gestellt. Die Pfeilerstütze in den Wänden- und Laubstummensäulen und in den Landesfranzosenlinien der Provinz Sachsen müssen erhöht werden. Einlich wurde der Landesbauplatz ernächtigt, die Unterverteilung der Provinziallandgabe für 1921 vorzunehmen.

Jörgen, 23. Februar. Ein weiblicher Gerichtsschreiber fungierte hier jüngst bei einer Schwurgerichtssitzung. Es war die Referendarin Fräulein Schente. Ihr Vater, der hiesige Herr Amtsgerichtsrat Schente, hatte neben ihr Platz genommen. Quellendorf, 23. Februar. Vom Schiedsrichtiger geprüft ist der Kleinandwitzer Reitel hier. Von seinen 6 Söhnen sind vier im Kriege gefallen, drei sind geblieben, und der vierte wird seit Oktober 1918 vermißt. Seine Todeserklärung wird jetzt beantragt. Während der Krieges- bzw. Nachkriegszeit starben dem Genannten noch die Mutter, die Schwiegermutter, eine Tochter, ein Bruder und ein Schwager.

Duerfurt, 24. Febr. Folgen des hohen Postzinses. Der hiesige Landrat gibt bekannt: Mit Rücksicht auf die erhebliche Erhöhung des Postzinses für Briefe und Pakete wird zwecks Verminderung der Ausgaben hierfür seitens der Kreisverwaltung die Postfremdschick — wöchentlich nur zweimal, und zwar Dienstags und Freitags, zum Abgang gebracht werden. Jedem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe, bitte ich die Herren Amtsrichter, Ortsrichter, Landräger usw., bei gelegentlichen dienstlichen Besuchen im Kreisbüro darauf zwecks Mitnahme etwaiger Postkarten vorzusprechen zu wollen.

Dresden, 22. Februar. Kinder auf der treibenden Eisgasse. Am Dienstag nachmittag spielte sich auf der Eise ein aufregender Vorgang ab. Drei Schulfrauen, die sich auf dem Eise vergnügten, gerieten mit einer losgelassenen Eisgasse vom Ufer ab und wurden erst nach der Wille des Stromes abgetrieben. Die Uferbewohner verfolgten den Vorgang mit Aufregung, konnten aber nicht helfen. Nachdem die Scholle vom Wasserwert loschwamm bis an die Saloppe gekommen war, kam das Maßstabspersonal der Saloppe mit Stangen und Seilen zu Hilfe. In einem glänzigen Augenblicke konnten die Frauen an das Ufer herbeigeführt werden, kurz bevor die Scholle mitten im Strome zerbrach.

## Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

am 25. Februar 1922.

Anwesend sind 5 Magistratsmitglieder und 12 Stadtverordnete. Nach Verlesung der letzten Niederschrift wird in die Tagesordnung eingetreten.

1. Wahl eines Schlichtmannes und dessen Stellvertreter. Auf die Dauer von 3 Jahren werden als Schlichtmann der Beigeordneten A. Kolbe und als dessen Stellvertreter E. Rathsch gewählt. Die Berufung erhöht die Vergütung für die Stellung des Terminzimmers auf jährlich 100 M., gleichzeitig ist beim Aufstufens eine Erhöhung um Erhöhung der Termingebühren, die gegenwärtig 75 Pf. betragen, gemacht worden.

2. Erlaß einer Verwaltungsverordnung. Der Gemeinderat steht sich bei der Beförderung von Verwaltungsgeschäften zu erheben, um die entstehenden Kosten für Formulare zu decken. Die Gebühren werden nur für Arbeiten erhoben, die im privaten Interesse liegen, gebührentfrei sind Arbeiten, die im öffentlichen Interesse liegen. Kostenpflichtig sind u. a. Anträge, Aufschriften, Arbeitsbücher, Gebührenscheine, Briefe, Briefe, Adressbücher, Briefmarken, Beugnisse, An- und Abmeldungen. Gebührentfrei ist der unilidliche Verkehr. Stv. Raat kann sich mit der vorliegenden Verordnung nicht einverstanden erklären. Besonders bemängelt er, daß Fahrkarten und Dienstbücher mit der Gebühr belegt werden. Dienstbücher sind nach dem Gesetz nicht mehr erforderlich, trotzdem gibt es aber Gemeinderäte, die Dienstbücher fordern. Man wird da gezwungen, Gelder für Sachen anzugeben, die gesetzlich nicht notwendig sind. Er beantragt daher die Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission. Bürgermeister Diege bittet, die Vorlage unberändert anzunehmen, da die Sätze von jedem einzelnen leicht getragen werden können. Die Kosten für die Formulare erfordern die Erhebung der Gebühren. Die Einnahmen würden jährlich ca. 2000 M. betragen. Stv. Raat hält seinen Antrag aufrecht. Es geht nicht an, Vorlagen nachsehen anzunehmen, durch die den Bürgern verordnete Gebühren auferlegt werden. Die Vorlage des Magistrats wird gegen 1 Stimme angenommen.

Fortsetzung auf der vierten Seite.



**Der Oberste Rat und die „Kriegsgerichtsbarkeit“.**  
— In englischen Unterparlament wurde kürzlich von einem Regierungsexperten wiederum berichtet, daß die Frage der „Kriegsgerichtsbarkeit“ („Kriegsgerichtsbarkeit“) in Zusammenhang mit dem Ausbruch der letzten Weltkriegsentscheidungen stehen dürfte. Die internationalen Kriegsverordnungen, die dem Vertrag von Versailles beigefügt sind, sind in der Tat sehr unklar. Die Regierung hat sich geäußert, daß sie die Befugnisse der Obersten Gerichtsbarkeit, die dem Vertrag von Versailles anvertraut ist, nicht weiter ausdehnen will.

**Neue blutige Krawalle in Ostafrika.**  
— Nach den neuesten Berichten der Londoner Blätter aus Ostafrika sind dort die Lage wieder außerordentlich ernst. Es finden dauernd blutige Zusammenstöße und Krawalle statt, besonders in der Provinz Masch, denen zahlreiche Engländer zum Opfer gefallen sind.

**Kleine politische Nachrichten.**  
• Berlin. In Berlin meißt jetzt eine Abordnung der Sozialdemokratischen Partei, die mit der deutschen Regierung wegen des Wirtschaftens in Belgien die Verhandlungen führt. Voraussichtlich werden diese Verhandlungen schon in den nächsten Tagen zum Abschluß kommen.

• Berlin. Anthropogener Mittel, der belorussische Oberste Gerichtshof, der diese Zone der amerikanischen Zuständigkeit als nicht zuständig hält, ist in Berlin eingetroffen.

• Berlin. Der Reichstag hat am 15. Dezember für allein die Stadtverordnetenwahl vom 15. Dezember für gültig erklärt.

### Misere aus aller Welt.

**Schwere Luftschiffkatastrophe in Nordamerika.**  
In Norfolk (Virginia) hat sich ein schweres Luftschiffungsunglück ereignet, bei dem leider zahlreiche Menschenleben umgekommen sind. Bei einem Probeflug des von Prof. S. P. Langley geleiteten Luftschiffes „No. 5“ erfolgte eine Explosion der Motoren, als sich das Luftschiff in einer Höhe von 600 bis 1000 Fuß befand. Einigen Personen der Besatzung gelang es, sich mit Hilfe von Fallschirmen durch Abhängen aus dem Gondel zu retten; ein Teil der Besatzung wurde von den brennenden Trümmern des Luftschiffes begraben. Das Luftschiff bestand aus einer Kugel über Dampf- und Schiffs- und wird behauptet, daß das Luftschiff an eine elektrische Stromleitung gestoßen sei, wobei das Steuerfeuer hing und so der Gasbehälter in Brand gesetzt wurde. Das Luftschiff „No. 5“ war ursprünglich mit dem nächstprobierenden Seltium gefüllt, aber die Gasbehälter wurden wieder geleert und mit gewöhnlichem Gas befüllt. Die Besatzung des Luftschiffes bestand während dieser ersten Fahrt aus 50 Personen. Von dieser Besatzung sind 35 umgekommen, die 15 anderen sind schwer verletzt.

**Wanderfahrendes Kasperl.** In der Nähe von München wurde der bekannte Kasperl aus dem Hof in den Händen eines jungen Mannes überfallen und mit einem Schlag, der mit einem Holzhammer geführt wurde, schwer verletzt. Auf seine Hilfe kamen in der Nähe beschäftigte Arbeiter hinzu, worauf der Täter von seinem Opfer abließ und die Flucht ergriß. Die Richter kriminalpolitisch und die Richter von Gornau haben die Befragung des Täters aufgenommen. Der Täter wurde in das evangelische Krankenhaus in München gebracht. In seinem Aufkommen wird gezeichnet.

**Mitläufer eines Kindes.** Auf unheimlich Weise wollten in Dresden bei Hofe eine Arbeiterin und ein Arbeiter ihr unehelich einjähriges Kind umbringen. Die Eltern banden dem Kinde Hände und Füße aneinander und legten es vor den überheizten Ofen. Sie verließen darauf die Wohnung und begaben sich zu einem Landbarnhause. Durch das Geschrei des Kindes angelockt, kamen Knechte und befreiten das Kind aus seiner Fange. Der Staatsanwalt ist gegen die Mordeltern eingeschritten.

**Wahnsinniger einmündiger Mensch.** Der Schulmädchenlehrer Bernhard A. in G. wurde in B. an der Front 11. in der Nähe von G. wegen Betrugs in Höhe von 10 Millionen Mark festgenommen. Er hat 1921 als Vertreter von mehreren Forstbesitzer Firmen in B. Waren von 10 Millionen Mark bezogen und die ganze Ware für 1/2 des Wertes an den ebenfalls seligenmännlichen Staatsangehörigen W. im Jahre 1918 ab. In Folge dessen hat er seine Lieferanten und erhielt immer größere Forderungen. Die Schäden sind auf 6 Millionen geschätzt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Explosion in der Wuppertaler Wälder.** In der Wuppertaler Wälder, die von der Staatsverwaltung durchgeführt wurde, wurde ein Schaden von 10 Millionen Mark durch eine Explosion der Wälder verursacht. Der Schaden ist auf 6 Millionen geschätzt.

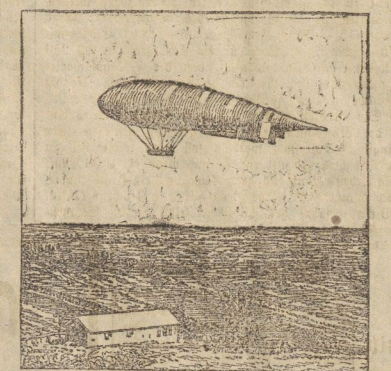
**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

anten die eine Kasse mit 200 000 M. und Flüchtlingen in ein herabgeworfenes Auto, das in schnellstem Tempo davonfuhr. Beide Beamte sind schwer verwundet worden.

**Anreise des Dampfers „Kap Polonia“.** Der Dampfer „Kap Polonia“ hat seit acht Jahren nach seiner Fertigstellung erstmals den Hamburger Hafen in dem ungewöhnlich für ihn ansehnlichen Dienst verlassen können. Der Dampfer hat mit einer Ladung Stahlgüter und etwa 300 Können und 400 Passagieren 3. Klasse seine erste Reise nach Riga angetreten. Er läuft auf seiner Reise Bouchouie nicht an, da die dortigen Behörden Schwierigkeiten machen.



Das italienische Luftschiff „Roma“, welches bei einem Probestflug versank.

**Die Luftschiffkatastrophe in Amerika.** Das italienische Luftschiff „Roma“, welches bei einem Probestflug versank. Der frühere deutsche Luftschiffkapitän „Baltard“, der größte Dampfer der Welt, gehört bekanntlich jetzt den Amerikanern, die ihn den Namen „Devil“ annehmen. Nachdem das Luftschiff seit Jahren im New Yorker Hafen gelegen hat — als die Amerikaner das Schiff selbstständig wieder in den Dienst brachten — hat man sich jetzt doch entschlossen, es wieder ins Leben zu setzen. Die Kosten der Wiederherstellung belaufen sich auf 8 200 000 Dollar, das sind rund 25 Millionen Reichsmark oder mehr als 1,6 Milliarden Papiermark. Das geräumte Schiff kommt den Amerikanern also bald teuer, als wenn sie sich ein neues auf ebendieselbe Weise gekauft hätten. Unrecht tut dabei nicht.

**Zerlegung eines französischen Militärflugzeuges.** Ein französisches Militärflugzeug stürzte in Nordafrika ab. Die Insassen, drei englische Instrukteure, sind umgekommen.

**Ein brennender Dampfer.** In Helsingfors brach im Vorraum des im Hafen liegenden deutschen Dampfers „Arnim“, der 1500 Tonne an Bord hatte, Feuer aus. Der dicke Rauch erschwerte die Rettungsarbeiten der Besatzung. Vermutlich ist der größte Teil der für Stückgut bestimmten Ladung verbrannt.

**Ein betrübliches Vollzugsmitteil.** wurde im Gouvernement Perm in Russenlande dem Verurteilten der Revolutionärskommission übergeben. Der Grund zu dieser Mitteilung ist die Umkehr, daß das Personal des Perm Vollzugskomitees in der beim ihm bestehenden amtlichen Selbsthilfe, die 50 Millionen Rubel Einflüsse drucken ließ, ohne dazu von der Moskauer Regierung beauftragt worden zu sein. Der genannte Betrag wurde von den einzelnen Mitgliedern des Vollzugskomitees für eigene Zwecke verwendet.

**Pansen leht die Ehrenmitgliedschaft des Kaiser von Japan ab.** Der bekannte Polarforscher Erik von Thun erklärt in einer offenen Briefe, daß die Nachricht über seine Wahl zum Ehrenmitglied des Moskauer Komitees unrichtig sei. Im übrigen betont er, daß er, selbst wenn er zum Ehrenmitglied der Komplette gewählt werden würde, sich gewöhnen sehen würde, abzuweichen, da das der ihm jetzt in Russland geltenden Situation entgegensteht. In Sowjetland ist jetzt eine neue Steuer eingeführt worden, die die Hungerringe und zum Kampf gegen die Hungerringe wird eine allgemeine Staatsbürgersteuer von allen arbeitsfähigen Männern vom 17. bis zum 60. Jahre und Frauen vom 17. bis 55. Jahre erhoben. Der Betrag der Steuer wird in Vorkostenbewältigung festgelegt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

jeder Raubstrolicher durch ein Kommando der Polizei erschossen.

**Der 105 000.** Einwohner von Bux, durch den diese betriebsam Stadt im rheinisch-westfälischen Industriegebiet zur Großstadt wurde, ist das erste Kind des Bergmanns. Die Stadt stiftete dem kleinen Einberühmer ein Stahlfabrikum über 5000 M. Der Ort, der sich so schnell zur Großstadt entwickelt hat, ist bekannt durch seine hervorragenden Arbeiterleistungen.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

**Ein Feuertanz.** In den Gebäuden des Berliner Lagers in der Stationen Landel und Darnitz mehrere Personen. Sie waren zahlreiche Geschädigte heraus und raubten den Inhalt. Drei Arbeiter aus Darnitz bei Darnitz wurden als Täter ermittelt.

### Geschichtliches.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

### Dermittliches.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

**Die Arbeit in Leipzig.** Die Arbeit in Leipzig wurde die Meisterei der Arbeit Peter Gruppen, der im Dezember des vergangenen Jahres von Schmalzgrünberg in Schlefien wegen zweifacher Wucherung an seiner 13 Jahre alten Tochter wöchentlich 10 Mark von deren 12 Jahre alten Schwester Lydia wurde auf 500 Mark verhörend in 5 Jahren Justizhaus verteilt worden war. Falls der Wucherer durch von seinem Vermögensgüter seinen Gebrauch macht, kann das Urteil nunmehr vollzogen werden.

3. Erhöhung der Gebühren für die Rechenwäscherin. Frau Walde hat beantragt, die Gebühren für das Waschen der Rechen zu erhöhen. Die Verammlung legt die Gebühren wie folgt fest: Erwachsene 60 M., Kinder 30 M.

4. Erhöhung der Vergütung für den Waldwärters Hille. Waldwärters Hille hat den Antrag gestellt, seine Vergütung ab 1. Januar auf jährlich 15000 M. zu erhöhen. Der Magistrat schlägt vor, vom 1. April an die geforderte Summe zu bewilligen. Stv. Höpke bittet um Zustimmung. Stv. Radloff kann es nicht begreifen, daß von Seiten des Magistrats die Erhöhung für den 1. April vorgeschlagen wird, während dieselbe am 1. Januar beantragt ist. Es werden beratige Vorlagen immer hinausgeschoben. Er stellt den Antrag, die Summe ab 1. Januar zu bewilligen. Stv. W. Bada stellt fest, daß der Antrag am 21. Februar gestellt ist. Bürgermeister Diebe bittet ebenfalls, die Erhöhung vom 1. 1. an vorzunehmen. Wenn der Antrag früher gestellt worden wäre, dann wäre er damals bei der Erhöhung der Beamtengehälter mit erledigt worden. Stv. Radloff erklärt, daß die Beamtengehälter stets von oben herab festgelegt werden und es ist fraglich, daß die Kemberger Behörden nicht von selbst dazu Stellung nehmen. Stv. Weber bemerkt hierzu, daß dem Waldwärters Hille persönlich gar kein Antrag zu stellen, er verzichtete jedoch darauf, da er die Absicht hatte, den Posten aufzugeben. Stv. Höpke und Allmer stellen den Antrag, die Erhöhung ab 1. 3. vorzunehmen. Dieser Antrag

wird mit 6 gegen 5 Stimmen bei einer Stimmenthaltung angenommen.

5. Neuordnung der Gebühren des Friedhofswärters. Der Friedhofswärters Witte hat einen Antrag um Erhöhung der Gebühren gestellt. Er erklärt sich bereit, alle vorkommenden Arbeiten ohne Sonderberechnung vorzunehmen, wenn ihm mit dem Gehalt des Nachtwärters zusammen 13500 Mark bewilligt würden. Der Magistrat schlägt vor, ab 1. März die Vergütung für den Friedhofswärters auf 7400 Mark festzusetzen (Vergütung für den Nachtwärters 3600 Mark). Die Gebühren für die Gräber würden dann der Stadt zugute kommen. Gleichzeitg soll der Friedhofswärters erforderlichen Falls mit zu den städtischen Arbeiten herangezogen werden. Als Gebühren für die Gräber werden vorgeschlagen: Grab für Kinder 15.— Mark, Erwachsene 35.— Mark, Grabgräber 75.— Mark, der Platz für ein Grabgräber soll 250 Mark kosten. Stv. Knaf wünscht, daß der Friedhofswärters nicht zu den städtischen Arbeiten herangezogen wird. Er hat als Nachtwärters und Friedhofswärters seine volle Beschäftigung. Stv. Radloff erklärt, daß nach Stellung dieses Antrages die Lebensmittelpreise ganz gewaltig gestiegen seien und längst überholt sind, weshalb soll dem immer bei den anderen Schichten gedacht werden und wenn es 1000 Mark sind, ein Arbeiter kann sich heute kaum noch ein Hund kaufen, während andere Kreise das Zeug gleich halbenwegs kaufen. Sen. Becker erwidert, daß sich Radloff selbst für die Straßen-

arbeiten mit angeboten hat, wenn er auf dem Friedhof keine Beschäftigung hat. Die Verammlung bewilligt eine jährliche Vergütung von 13500 Mark und ist mit der Erhöhung der Sätze für die Herstellung der Gräber einverstanden.

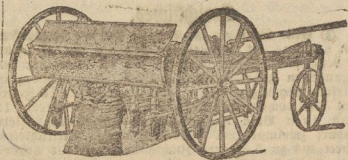
6. Erweiterung der Badenanstalt. Der Magistrat schlägt vor, dem Zimmermeister Bömer den Bau für den Preis von 20000 Mark zu übertragen. Als Rücklagen für die Badenanstalt sind 18000 Mark vorhanden. Das Holz für den Bau soll der Unternehmer liefern, da die Stadt bei Lieferung des Holzes keinen Vorteil hat. Sen. Rißhöke erklärt hierzu, daß der Bauauschuss erst einen größeren Umbau geplant hat, er hat sich aber bei einer Ortsbesichtigung überzeugt, daß eine Erweiterung in der vorliegenden Art den Anforderungen genügen würde. Zimmermeister Bömer hat sich bereit erklärt, die Arbeiten ohne Nachforderungen auszuführen. Stv. Lablay und Radloff fordern, daß für den Bau gutes Holz verwendet werden soll. Stv. Knaf ist der Ansicht, daß sich der Bau für den Preis ausführen läßt. Es liegt an der Baukommission, darüber zu wachen, daß auch wirklich gutes Holz verwendet wird. Er ist aber nicht damit einverstanden, daß die Arbeit ohne einen Wettbewerb vergeben wird. Es wird bei anderen Arbeiten so gehandelt, also kann es auch hier geschehen. Sen. Rißhöke erwidert hierauf, daß Zimmermeister Delater nie ein Angebot macht, er teilt seine Preise mündlich mit. Die Vorlage wird hierauf angenommen.

Fortsetzung folgt.

Am Freitag, den 3. März, vormittags 10 Uhr werden im Forsthaus Köpitz

## Reisig-Kabeln

gegen Barzahlung abgegeben.  
Die Forstverwaltung Burgstennitz.



## Drillmaschinen

Häckselmaschinen - Strohschneider  
Rübenschneider - Jauchepumpen  
Saat- und Ackereggen

Reparaturen aller Art werden sachgemäß ausgeführt.

Herm. Gutheil

Werkzeug- und Maschinenbau Kemberg.

## Erich & Kurt Freytag

photographisches Atelier in Kemberg (Volkshaus)

photographischen Aufnahmen in und außer dem Hause  
Vergrößerungen aller Art.

Um gütigen Zuspruch bitten Erich & Kurt Freytag.

## Gelegenheitskauf.

Durch gütigen Einkauf eines größeren Postens

## Cherry-Brandy-Likör

bin ich in der Lage, selbigen solange der Vorrat reicht per Liter mit 60 Mark abzugeben. Garantiert gute Qualität. Frei Haus mit eigenem Fuhrwerk. Angebote erbitte

R. Täschner, Mineralwasserfabrik,  
Bad Schmiedeberg (Bez. Halle).

## Pergamentpapier

empfehlen Richard Arnold, Buch- u. Papierhandlung

## Rübenschneider

Kartoffelquetschen, Ein- u. Zweischarppflüge  
Benzol-Motore und Dreschanlagen

Mloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbauanstalt  
Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

Eintrages, i. gut. koul. Bausd. 5-fachbl.

## Bauernhaus

in Kleintier-Eckg., gr. Ost- u. Gem-Garten, Blüte und Feld, mhdal. am Wasser gelegen, zu kauf. gel. Derzeitiger Besitzer fürchte noch läng. Zeit möglichen bleiben. Angeb. erbiten an Densel, Leipzig, Reichstr. 13.

## Inventar-Auktion

Dienstag, den 28. Februar, nachm. 3 Uhr  
sollen Mauerstrasse 1  
1 Sofa, 1 Glaschrank, 1 Kessel,  
2 Handwagen, 1 große Leiter und  
versch. and. Wirtschaftgegenstände  
meistbietend versteigert werden.

## Blüschjakett

zu verkaufen Anhalterstr. 13.

## 1 eiserner Kessel

60 Liter Fassend und  
2 Paar Herren-Schuhe  
gut erhalten, Größe 30 und 26, zu  
verkaufen.

W. Henschel, Weinberge.

## 1 Morgen Ackerland

zu pachten gesucht. Von wem, zu  
erfragen in der Geschäftsstelle d. Zln.

## Kuntelrübenkerne

Edenbocker Riesen, sowie  
Zuckerrübensamen  
besten Qualität

empfehlen A. Huhn.

## Rotklesamen

ganz rein  
gibt ab Klades, Gommlo.

## Rüchentanen

empfehlen Richard Arnold.

## Pa. Cocokuchen

Rapskuchen  
Leinmehl  
Maisschlempe  
Roggenkleie  
Weizenkleie  
Roggen- u. Weizengrießkleie

Kainit  
Kali  
Ammonial-Superphosphat  
Ammonsalpeter  
Kalkstickstoff  
Dachteer  
Dachpappe  
Klebemasse

habe vom Lager abgegeben  
C. Mengewein.

## Gesangbücher Poestie-Albums

in geschmackvollen modernen Einbänden empfehlt  
sich zu sehr günstigen Preisen

### Richard Arnold

Buch- und Papierhandlung

## Röstkaffee Mädchen

empfehlen W. W. Becker  
nicht über 16 Jahre alt, wird als  
2. Weib gesucht.  
Frau Krausemann.  
Ordentliches, fleißiges  
Stubenmädchen  
Nähen erwidert, sucht möglichst bald  
Frau Hertwig,  
Ritterstr. Weinberg (Bez. Halle)  
Ostermädchen  
welches Lust z. H. Rud u. Gmschalt  
hat, wird bei guter Behandlung und  
Lohn gesucht. Vergütung Nr. 56.

## grüne Heringe

frischer Schellfisch  
Bratheringe  
Sardinen  
ff. Schmalz  
Margarine  
Max Schneider.  
Vorzüglich  
Sauerkohl  
selbsteingemacht  
empfehlen C. G. Pfeil

## Zahn-Atelier

### Fr. Genzel

Vollst. schmerzlinderndes  
Zahnziehen  
Plombieren in Gold, Silber  
und Kupferamalgam  
Anfertigung künstlicher  
Zähne in Kautschuk, Gold u.  
mechten Metallen, sowie  
Kronen, Brückenarbeiten  
und Stützähne.  
Reparaturen werden schnell-  
stens ausgeführt.

---

## F. C. „Falke“

Kemberg 1921.  
Morgen Dienstag abend 8 Uhr  
Versammlung  
im Hotel zur Post.  
Das Erscheinen aller Mitglieder  
ist Pflicht.  
Der Vorstand.  
1000 Mark  
Belohnung  
erhält, wer irgendwelche Angaben  
zur Ermittlung der Diebe u. Wieder-  
beschaffung der gestohlenen Waren,  
als: Ketten, Ringe, Rembrandt,  
Brotschen, usw. und in Reparatur  
befindliche Taschenuhren, machen kann.  
Robert Schur, Uhrmacher.